

Whistleblower Für die Kontrolle der Mächtigen ist Insiderinformation zentral. *Von Oliver Classen* **Kampf auf Augenhöhe**

Es ist ein ungleicher Kampf: Politikerinnen und Firmenchefs haben massiv mehr finanzielle oder personelle Ressourcen als Aktivisten von Bürgerbewegungen und Nichtregierungsorganisationen (NGO). Dank Internet und Facebook bringen wir Davids die Goliaths dieser Welt zwar gelegentlich in Verlegenheit. Ins Wanken geraten Amts- und Geheimnisträger aber erst durch kritische Insiderinformationen.

NGO sind also auf Whistleblower angewiesen. Und das nicht erst seit Wikileaks. Transparenz war immer die Voraussetzung für wirksamen Widerstand gegen Machtmissbrauch. Es ist kein Zufall, dass die Schweizer Sektion der Anti-Korruptions-NGO Transparency International die hierzulande erste und einzige Hotline für Whistleblower aufschaltete. Das war 2006. Ein Jahr später lancierte Julian Assange offiziell sein Projekt.

Seitdem ist der «Geheimdienst der Völker» und sein Hochsicherheitsbriefkasten zum politischen Pop-Phänomen mutiert. Ungeachtet von Assanges Allüren gilt aber: Er machte als Winkelried den Weg frei für die weitere Professio-

nalisierung des Quellenschutzes und die Verwertung von Insiderinformationen durch NGO und Medien. So will das vom Ex-Wikileaks-Sprecher Daniel Domscheit-Berg mitgegründete Nachfolgeprojekt Openleaks einen neuen, völlig sicheren Service für die Anonymisierung und Verteilung «geleakter» Dokumente bieten.

Welchen Eindruck Domscheit-Berg am WEF auf Manager machte, habe ich als sein Begleiter in Davos erlebt. So verunsichert habe ich die sonst durch NGO kaum aus der Ruhe zu bringenden Top Shots nie gesehen. Kein Wunder: Die Gefahr, dass Missstände öffentlich werden, dürfte durch Domscheits Service steigen, der sensible Daten per Knopfdruck zu ihren Weiterverwertern bringen soll.

Information ist die Währung der Demokratie, wusste schon Thomas Jefferson, amerikanischer Gründervater. Und Transparenz ist die friedliche Waffe ihrer Bürger. Deshalb benötigt die Gesellschaft nicht nur Whistleblower, sondern auch ihre neuen neutralen Dienstleister.

** Oliver Classen ist Mediensprecher der Erklärung von Bern (EvB).*